



Kommission für Alte Geschichte und Epigraphik des DAI,
Amalienstraße 73 b, 80799 München

Dr. Simone Killen
Wissenschaftliche Referentin
Amalienstraße 73 b
80799 München
Deutschland

Tel.: +49 (0) 89 286767-73
Simone.Killen@dainst.de
www.dainst.org/standort/muenchen

22.12.2021

Bericht über die numismatischen Aktivitäten am Deutschen Archäologischen Institut im Jahr 2021

Stellensituation

Im Jahr 2021 waren am Deutschen Archäologischen Institut folgende Personen mit numismatischem Forschungsschwerpunkt beschäftigt:

- Dr. Simone Killen (100 %, seit Oktober 2019, unbefristet), Referentin an der Kommission für Alte Geschichte und Epigraphik, München
- Dr. David Wigg-Wolf (100 %, seit Dezember 2008), Referent an der Römisch-Germanischen Kommission, Frankfurt a. M. (s. gesonderter Bericht)

Vorträge

S. Killen hielt am 23. Juni im Rahmen der DAInsight-Online-Veranstaltungsreihe zu neuen Forschungen am DAI einen Vortrag mit dem Titel «Who is who? Kaiserszenen auf römischen Münzen».

Die «Numismatic Meetings», die von der Athener Abteilung des DAI in Kooperation mit der Belgian School at Athens, der National and Kapodistrian University of Athens, der National Hellenic Research Foundation und der École française d'Athènes veranstaltet wurden, fanden weiterhin digital statt. Von Januar bis Juni referierten im monatlichen Abstand Kolleginnen und Kollegen über ihre neuesten Forschungen zur Antiken Numismatik.

Gäste

Merve Sarilar Özdemir von der Istanbul University konnte ihren 2020 pandemiebedingt abgebrochenen Aufenthalt an der Kommission von September 2021 bis Januar 2022 fortsetzen, um an ihrem Dissertationsprojekt «Thyateira. History and Coinage» zu arbeiten.



Forschungen & Projekte

Im August konnte S. Killen die erste Kampagne im Rahmen ihres Projektes zu den Fundmünzen in Olympia vor Ort durchführen. Dabei wurden die etwa 18.500 Münzen im Bronzearchiv der Olympia-Grabung aus ihren Holzkisten in einen Stahlschrank umgelagert. Zudem wurde mit der photographischen Dokumentation der Fundmünzen begonnen. Im Dezember schloss sich ein Forschungsaufenthalt im Berliner Münzkabinett an, bei dem der Nachlass von Peter Robert Franke eingesehen wurde. Zudem wurde dabei begonnen, den Berliner Bestand an olympischen Fundmünzen digital zu erfassen, um die Fundmünzen zukünftig in einer Onlinedatenbank verfügbar zu machen.

Das von S. Killen (in Kooperation mit D. Grigoropoulos) konzipierte DAI-Forschungscluster mit dem Titel «Ökonomische Netzwerke. Lokale, regionale und globale Wirtschaftsdynamiken» wurde im Mai von der Zentralkommission des DAI genehmigt und nahm seine Arbeit auf. Es umfasst 25 Projekte von Kolleginnen und Kollegen aus dem DAI sowie von in- und ausländischen Universitäten. Ende November fand der erste Workshop des Clusters in hybridem Format in München statt, bei dem das methodisch-theoretische Grundgerüst für die künftige Verbundforschung unter dem Titel «Soziale Netzwerkanalyse, Archäo-Informatik und Naturwissenschaften im Zusammenspiel mit Wirtschaftsarchäologie» gebaut wurde. Dabei trugen D. Wigg-Wolf zu «So viele Münzen! ... Aber woher kam bloss das Metall?» und S. Killen zu «Netzwerkanalyse und ihre Anwendung in der Fundnumismatik» vor.

S. Killen hat zum Projekt «NumisVlogs» zwei Videos beigetragen, die im März 2021 veröffentlicht wurden (<https://www.youtube.com/watch?v=uv7B9C6N-6A>; https://www.youtube.com/watch?v=OkY7CKVm_mo).

Im April sprach sie in der Folge 29 des Podcasts «Ausgesprochen alt» zum Thema Parasema (<http://ausgesprochenalt.com/folge-29-eule-rose-oder-thunfisch-griechische-staatssymbole-mit-dr-simone-killen/>).

Kooperationsprojekt mit dem Römisch-Germanischen Zentralmuseum Mainz und DAI Istanbul «Fundmünzen von Pergamon»: Dr. Jérémie Chameroy pflegte weiterhin neue Datensätze und Bilder in die Datenbank zu den Fundmünzen von Pergamon ein. Darüber hinaus nahm er im Berliner Münzkabinett einen Denarfund auf, der 1912 am Gymnasium von Pergamon zutage kam. Gemeinsam mit B. Weisser bereitete er die Publikation dieses Fundes vor.

Bibliothek

Die numismatische Abteilung der Bibliothek der Kommission wurde durch die Neuanschaffung von mehr als 50 Titeln erweitert. Dubletten von Auktionskatalogen wurden an die Universitätsbibliothek Augsburg und an Privatpersonen vermittelt.



Publikationen

S. Killen:

- *Pompa funebris und Apotheose*, *Archäologie Weltweit* 1, 2021, 48–51
- *Wien als Wiege der Numismatik. Warum ein Professor für antike Münzkunde am Maria-Theresien-Denkmal dargestellt ist*, in: M. Klemun – H. D. Szemethy – F. Blakolmer (Hrsg.), *Science Tracing. Spuren und Zeichen im öffentlichen Raum. Kulturhistorisches Wissen der Universität Wien* (Wien 2021) 139–154
- *Parasema als Identitätsmarker griechischer Poleis in Thrakien*, in: U. Peter – V. F. Stolba (Hrsg.), *Thrace – Local Coinage and Regional Identity*, *Berlin Studies of the Ancient World* 77 (Berlin 2021) 77–113

Fundmünzen Pergamon:

- J. Chameroy, *Une cité sous influence? L'iconographie monétaire d'Élaia au miroir du monnayage de Pergame*, in: S. Kerschbaum – H. Vidin (Hrsg.), *Traditions through Empires. Cities of Asia Minor and their Coin Images*, *Asia Minor Studien* 99 (Bonn 2021) 11–26

Redaktions- und Herausgebertätigkeit

Band 51, 2021, des *Chiron* erschien im November 2021 und beinhaltet u. a. folgende numismatische Beiträge:

- Hans-Ulrich Wiemer, *Coinage and Currency in Ostrogothic Italy: Did Theoderic and his successors have an economic or monetary policy?* 37–75
- Reinhard Wolters, *Gab es eine Finanzkrise in den späten Jahren des Augustus? Münzprägung, Soldaten und Finanzströme im frühen Prinzipat*, 167–209
- Bernhard Woytek, *Die clades Lolliana, eine übersehene Legendenvariante auf Denaren des Augustus und das Gelübde *pro salute et reditu* des Jahres 16 v. Chr.*, 77–98

Simone Killen

Fachgebietsvertreterin für das Deutsche Archäologische Institut